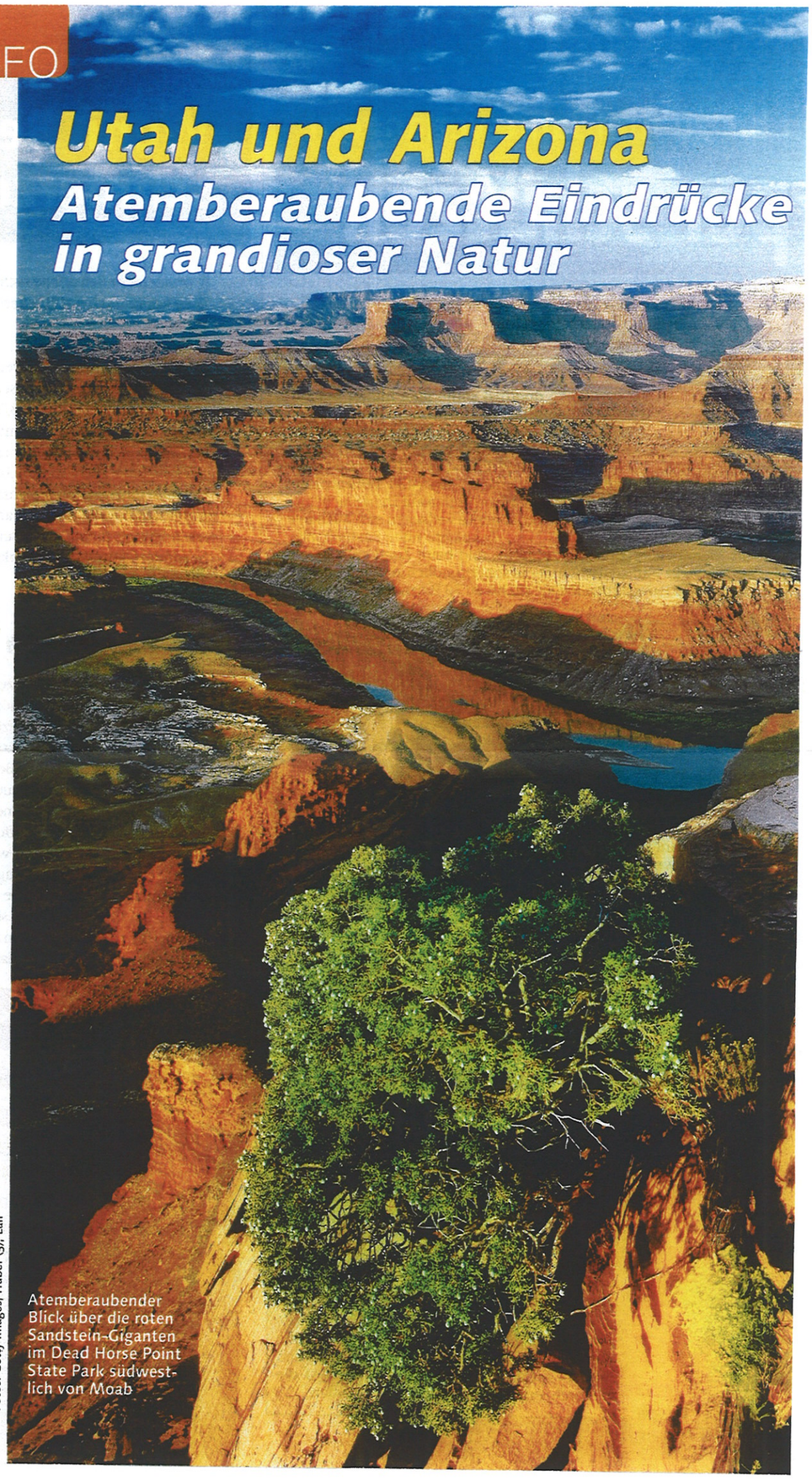
Utah und Arizona

Atemberaubende Eindrücke in grandioser Natur



Atemberaubender Blick über die roten Sandstein-Giganten im Dead Horse Point State Park südwestlich von Moab

Fotos: Getty Images, Huber (3), Laif

Gut übernachten

Bei den Indianern

Mitten im Indianer-Reservat liegt das Drei-Sterne-Hotel „Holiday Inn Kayenta". Alle Zimmer mit TV, Klimaanlage.
● *Lage:* in Kayenta, 40 Kilometer zum Monument Valley.
● *Angebot:* Eine Übernachtung (ohne Verpfl.) ab 34 Euro. Parken und Safe-Nutzung gratis (Meier's Weltreisen).

Im Western-Stil

Das kleine Zwei-Sterne-Hotel „Pioneer Lodge" versprüht Wildwest-Flair. 42 Zimmer mit Klimaanlage, Telefon und Kaffeemaschine. Restaurant, Souvenir-Shop, Whirlpool und Swimming-Pool im Haus.
● *Lage:* bei Springdale am Zion-Nationalpark in Utah.
● *Angebot:* Übernachtung (ohne Verpfl.) ab 34 Euro. WLAN-Internet-Zugang und Parken gratis (FTI Touristik).

Frau im Trend Blitz

Infos zu Utah und Arizona
● *Utah und Arizona* sind Bundesstaaten im Südwesten der Vereinigten Staaten.
● *Währung:* US-Dollar. 1 Euro = ca. 1,45 Dollar.
● *Klima:* etwa 20 Grad im Oktober am Grand Canyon.
● *South Rim des Grand Canyon:* ganzjährig geöffnet.
● *Infos in Deutschland:* Utah, Tel.: 0221/2336406 Arizona, Tel.: 0511/5179610

Im Wilden Westen der USA

Bei dieser Landschaft meint man stets, John Wayne würde gleich irgendwo auftauchen

Abenteuer Utah und Arizona. Hier zeigt Amerika sein aufregendstes Gesicht. Gewaltige Canyons prägen die Landschaft zwischen Phoenix im Süden und Salt Lake City im Norden. Vom weltbekannten Grand Canyon mit seinen bis zu 1700 Meter tief stürzenden Steilwänden über die Felssäulen des Bryce Canyon bis zum rot leuchtenden Meer aus Stein, das im Dead Horse Point State Park die Flussufer des Colorado River säumt.

Eine absolut filmreife Kulisse

Unzählige Western-Klassiker wurden rund um die gigantischen Monolithen im Monument Valley gedreht. Der erste war „Ringo" und machte im Jahr 1939 John Wayne zum Star.

Zum Monument Valley geht es von Moab aus über den US-Highway 191 oder auch von Kayenta aus über den US-Highway 163. Das Gebiet ist „Navajo Nation", also das Land der Indianer. Wer in Kayenta Lust auf ein kühles Bier bekommt, der wird dies im Ort nirgendwo finden. Alkohol ist in den Reservaten tabu.

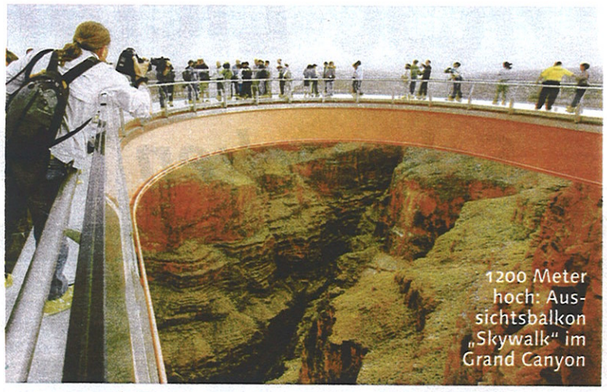
Aber Cowboys, die gibt es hier in Utah und Arizona noch ebenso wie Indianer. Und auch die dazugehörige Cowboy-Romantik. Ob auf dem Rücken eines Pferdes oder bei Lagerfeuer und Barbecue mit Gästen auf einer Ranch.

Der Weg ist meist das Ziel

Amerikanische Oldies im Autoradio hören und dabei die ewige Weite genießen – für viele Fans von Utah und Arizona ist der Weg das Ziel. Wer aber mal eine Pause von so viel Ruhe haben möchte, der fährt in den Nachbarstaat Nevada. Dort liegt das glamouröse Spielerparadies Las Vegas, etwa fünf Autostunden vom Grand Canyon entfernt.

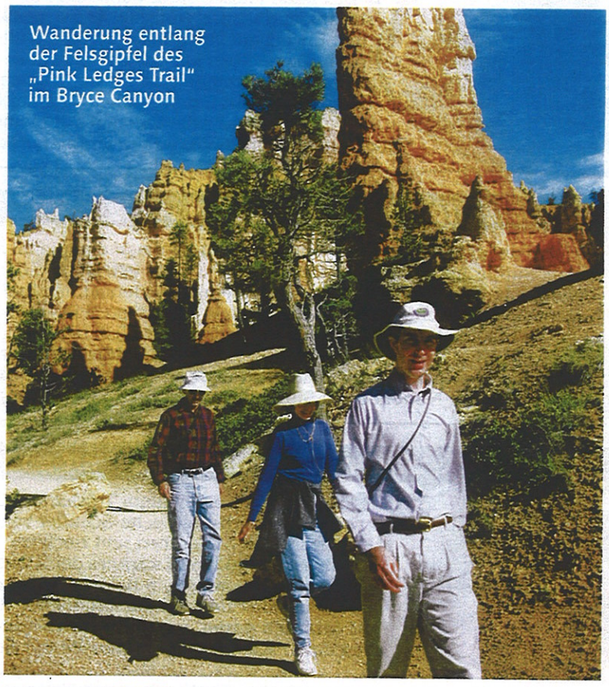
Durch den Staat Arizona führt ein schöner Teil der legendären Route 66. Die Neontafeln alter Motels und viele der typischen Diner-Restaurants erinnern an die Glanzzeiten von Amerikas berühmtester Straße. Einer der unvergesslichsten Abschnitte für Nostalgiker ist der Weg von Kingman über Seligman nach Flagstaff.

Und Flagstaff liegt fast wieder am Grand Canyon. Die spektakulärste Aussicht auf die Schlucht hat man vom im März 2007 eröffneten „Skywalk", dem höchsten „Balkon" der Welt, mit seinem gläsernen Boden. ■



1200 Meter hoch: Aussichtsbalkon „Skywalk" im Grand Canyon

Wie im Western – Cowboy auf einem Felsen des Monument Valley



Wanderung entlang der Felsgipfel des „Pink Ledges Trail" im Bryce Canyon

50er-Jahre-Charme: das „Holiday Motel" in Las Vegas